

machtet die Freunde/ in dem man das Gemüth so viel Freyer eröffnet / und die Threnen probiren die Freunde : Wann aber beede zugleich in einem Jammerstand sich befinden / wird keiner den andern aushelffen können. Die vollkommenste Freundschaft befindet sich in dem Ehestand / und solcher bestehet zwischen zweyen Personen unterschiedliches Geschlechtes / wie auch die ganze Welt von ganz ungleichen Antheilen gesammelt ist.

So scheinbar dieses alles / so hat es doch keinen andern Grund / als den Unterscheid des innerlichen und äusserlichen Zustandes / und verhält sich die Sache also / daß zwischen rechtgetreuen Freunden die Gemüther müssen gleich gesinnet seyn / wann gleich sonst ihr Zustand ungleich am Alter / Ehre / Reichthum &c. Solche Gleichheit der Gemüther soll durch die Tugend verbunden und verknüpffet seyn / sonst ist es vielmehr eine Kundschaft / als wahrhafte Freundschaft zu nennen : Solche Gleichheit der Gemüther schliesset auch eine glückselige Ehe ; wiewol das Alter / der Ehrenstand / und andre Umstände / keine so genaue Gleichständigkeit erfordern. Wann auch ein Bauer zu seinem Herrn sagte / er wäre sein Freund / so würde er ihn für einen groben Gesellen halten. Wann ein Fürst zu seinem Diener sagt : Ich bin euer Freund / so darff er nicht antworten ; und ich der euerige. Was solte dann für Freundschaft bestehen unter denen / die solchen Namen nicht frey sagen dörfen.

Die XXIII. Frage.

Ob die Unbeständigkeit in der Liebe sträfflich und scheltbar könne genennet werden ?

Die Liebe ist ein gefällige Neigung gegen das / was wir für liebwürdig halten / und dessen Gegenliebe wir zu verhoffen / oder zu geniessen haben : Dahero kommet es / daß wir keine Liebe zu dem leblosen Geschöpfen tragen können / weil sie nicht fähig sind Liebe zu erwiedern. Die Gegenliebe muß durch beharliche Dienstleistung erworben werden : sonst gehet es einem unbeständigen Aufwarter / wie den Straussen / welcher mit grosser Mühe seine Eyr geboren / und sie hernach mit Sand bedecket / und einem andern überlässet.

Der